

Einreicher: Der Landrat

Datum: 18.11.2016

Beschlussvorlage des Kreistages Nr. 47/2016

Gegenstand der Vorlage

Erhalt des Landkreises Gotha

- 001 Der Landrat wird beauftragt, sich für den Erhalt des Landkreises Gotha einzusetzen und dabei alle rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen.
- 002 Der Landrat wird beauftragt sich bei allen Verhandlungen dafür einzusetzen, dass die Stadt Gotha Sitz der Kreisverwaltung und Kreisstadt bleibt.

Gießmann

Beratungsfolge

Datum der Sitzung

Kreisausschuss
Kreistag Gotha

28.11.2016
30.11.2016

Begründung:

Die Landesregierung hat mit dem Vorschaltgesetz die Grundlage für eine Neugliederung der Städte, der Dörfer und der Landkreise erlassen. Nach dem vom Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales veranlassten Gutachten zur Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte in Thüringen zählt der Landkreis Gotha zu den entwicklungsstärksten Landkreisen in Thüringen.

Die Bruttoausgaben im Verwaltungshaushalt je Einwohner des Landkreises (2014) gehören im Landesvergleich zu den niedrigsten. Der Landkreis Gotha besitzt eine effektive Verwaltung und hat eine niedrige Kreisumlage. Der Landkreis ist in der Lage durch seine Wirtschaftskraft und Leistungsfähigkeit eine rationelle Aufgabenerfüllung zu vollziehen. Es ist gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern nicht vertretbar, die wirtschaftliche Stärke des Landkreises Gotha durch die Fusion mit einem anderen Landkreis zu gefährden und gegebenenfalls eine Erhöhung von Gebühren und Abgaben in Kauf zu nehmen.

Der Landkreis Gotha ist zurzeit der einwohnerstärkste Landkreis und hat nach der Prognose der Thüringer Landesregierung auf der Grundlage des Bevölkerungsstandes 2014 perspektivisch mit einem Bevölkerungsrückgang in Höhe von 10,3% bis 2035 zu rechnen.

Die einzige Abweichung von den Mindestanforderungen des Kriterienkatalogs der Landesregierung ist die prognostizierte Einwohnerzahl für das Jahr 2035. Hier verfehlt der Landkreis nach den jetzigen Schätzungen der Landesregierung mit 8.549 Einwohnern das Kriterium. Die anderen Kriterien werden im Landkreis durch Wachstum und Effektivität geprägt. Die Wahrscheinlichkeit, dass die von der Landesregierung prognostizierte Einwohnerzahl für 2035 überschritten wird, ist sehr groß, da schon im Jahr 2015 eine Positivabweichung von der Prognose der Landesregierung von insgesamt + 2.238 Einwohnern festzustellen war.